

Erlanger Nachrichten - 28. 09. 2011 - Neue Bleibe für die Jugendsozialarbeit in Büchenbach – Freude über Bauwagen

ERLANGEN - Im Rahmen eines kleinen Festes ist der neue Bauwagen an die Jugendsozialarbeit in Büchenbach-Süd übergeben worden.



Joachim Böhm von der Wagenmanufaktur.
Foto: Bernd Böhner

Das Stadtjugendamt betreibt in Büchenbach-Süd verschiedene Einrichtungen, die sich vor allem an Kinder bildungsferner Familien richten. Für diese Einrichtungen, zu der auch die Jugendsozialarbeit zählt, wird in der Goldwitzer Straße derzeit ein neues Gebäude errichtet, dessen Fertigstellung sich voraussichtlich noch ein Jahr hinziehen wird.

Um die Kinder und Jugendlichen auch während der Bauphase betreuen zu können und ihnen eine Anlaufstelle zu bieten, wurde mit Hilfe des Fördervereins Familienstützpunkt Büchenbach-Süd e.V., der erst im März von Ursula Rath gegründet worden ist, die Finanzierung eines Bauwagens ermöglicht, der nun direkt neben der Baustelle einen Platz gefunden hat. Besonderer Dank gebührt dafür der Bürgerstiftung Erlangen, der Elsner-Stiftung, der Siemens AG, der Anwaltskanzlei Beisse und Rath, der Praxis Thomas Seltmann, der Kolpingfamilie Büchenbach sowie zahlreichen privaten Spendern.

Gebaut wurde der „Zirkuswagen“, wie die Kinder ihn liebevoll nennen, von Zimmermann Joachim Böhm in der Wagen-Manufaktur Kirchheim. Er bietet Platz für zehn bis zwölf Kinder und ist in zwei Bereiche aufgeteilt, sodass ein Spiel- und ein Lernbereich eingerichtet werden können. Die Betreuungs- und Bildungsangebote werden auch in Zukunft von Sozialpädagoge Alois Schnell geleitet, der seinen Beruf bereits seit 32 Jahren ausübt und als Seele der Jugendsozialarbeit in Büchenbach-Süd gilt.

Zur Feier des Tages sprach Rath über die große Bedeutung des Bauwagens für die Sozialarbeit und die Kinder, und überreichte Schnell ein Logbuch, in dem künftig auch Erinnerungen festgehalten werden sollen. Die Kinder durften sich über erste Spiele für die Spielecke sowie eine Ballspende der Firma Adidas freuen.

Das Engagement Ursula Raths, das es dem Jugendamt erst ermöglicht hat, den Bauwagen zu erwerben, wurde mit einem großen Applaus gewürdigt. Auch künftige Projekte der Jugendsozialarbeit und Familienpädagogik, für die öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen, sollen vom Verein gefördert werden.